

### Sitzung am 03. Juni 2014

## Fakultätsratsinfo

#### Öffentlicher Vortrag im Rahmen eines Habilitationsverfahrens

Der erweiterte Fakultätsrat fasste den Beschluss, den öffentlichen Vortrag von Herrn Dr. med. Uwe-Bernd Liehr, Universitätsklinik für Urologie und Kinderurologie, im Rahmen seines Habilitationsverfahrens positiv zu bewerten.

#### Anträge auf Ausschreibungen und Bestellung von Mitgliedern der Berufungskommissionen

Der Fakultätsrat beschloss die Ausschreibung folgender Professuren und bestellte die Mitglieder der jeweiligen Berufungskommission:

- W 3-Professur für Pathologie
- W 3-Professur für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie
- W 2-Professur für Experimentelle Orthopädie.

#### Neubestellung des Vorsitzenden der Promotionskommission

Der Fakultätsrat bestellte Herrn Prof. Dr. Mawrin, Direktor des Instituts für Neuropathologie, als neuen Vorsitzenden der Promotionskommission in der Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Winckler.

#### Informationen

##### **Aktuelle Hochschulpolitik**

Der Dekan berichtete, dass am 16./17.06.2014 eine Klausurtagung der Landesregierung zum Doppelhaushalt 2015/2016 stattfinden wird. Dazu wurde das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft aufgefordert, ein Hochschulstrukturkonzept einschließlich zur Hochschulmedizin des Landes Sachsen-Anhalt vorzulegen. Der Minister hat inzwischen klargestellt, dass es keine Fusion der beiden universitätsmedizinischen Standorte Halle und Magdeburg geben wird. Stattdessen ist die Kooperation unter den beiden Standorten sowie jedes Universitätsklinikums mit anderen Krankenhäusern der jeweiligen Region weiterzuentwickeln. Der Minister für Arbeit und Soziales, Herr Bischoff, hatte in verschiedenen Medien die Universitätsklinik aufgefördert, Abteilungen an regionale Krankenhäuser abzugeben. Für den hiesigen Klinikumsvorstand ist das jedoch keine anzustrebende Lösungsvariante.

##### **Stand von Berufungsverfahren**

- W 3-Professur für Psychiatrie und Psychotherapie  
Am 23.05.2014 hat die Berufungskommission

persönliche Gespräche mit 7 ausgewählten Kandidaten geführt. Im Ergebnis wurden 4 Kandidaten gelistet und die Gutachter beauftragt.

- W 3-Professur für Dermatologie und Venereologie  
Am 10.06.2014 werden sich 6 ausgewählte Kandidaten der Berufungskommission vorstellen.
- W 3-Professur für Pneumologie  
Die Vorstellung von 2 eingeladenen Bewerbern wird am 11.06.2014 stattfinden.
- W 3-Professur für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie  
Die Ausschreibung der W 3-Professur für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie erfolgte am 02.05.14 im Deutschen Ärzteblatt und in Nature Jobs Online. Die Bewerbungsfrist wird am 13.06.14 enden.
- W 2-Professur für Molekulare Mikrobiologie  
Die Vorstellung von 5 ausgewählten Kandidaten und Kandidatinnen wird am 12.06.2014 stattfinden.

Fortsetzung auf Seite 2

## Bericht der Promotionskommission

### Bestätigung von Gesamtprädikaten abgeschlossener Promotionsverfahren

Der Fakultätsrat bestätigte die Gesamtprädikate der abgeschlossenen Promotionsverfahren zum „Dr. med.“ von

Herrn Lars-Kristian Bartning  
Frau Stefanie Jörgens  
Frau Wenjie Li  
Herrn Grigorij Nesterov  
Herrn Jan Weiland.

sowie zum „Dr. rer. medic.“ von

Frau Dipl.-Psych. Eileen Peter.

- *Professorship/Group Leader Position in Functional Neuroplasticity*

Für die 3 gelisteten Kandidaten liegen die Gutachten noch nicht vor.

### Personalia

Der Rektor hat das Recht zur Führung der Bezeichnung „außerplanmäßige Professorin/außerplanmäßiger Professor“ verliehen an:

- Frau PD Dr. rer. nat. Ilse Wieland, Institut für Humangenetik, mit Wirkung zum 21.05.2014
- Herrn PD Dr. Kalinski, Institut für Pathologie, mit Wirkung zum 20.05.2014.

### Forschungsangelegenheiten

Herr Prof. Dr. Schraven informierte über folgende aktuelle Aspekte aus dem Bereich Forschung:

- Parlamentarische Begegnung am 18.06.2014 aus Anlass der Gründung des Gesundheitscampus Immunologie, Infektiologie und Inflammation
- Initiative zur Gründung eines virtuellen außeruniversitären Forschungsinstituts für „Altersassoziierte Infektion und Immunität“ mit dem HZI Braunschweig auf dem Campus der hiesigen Fakultät
- Probleme mit dem Landesverwaltungsamt bei der Bearbeitung von Anträgen zu Tierversuchen und Konsequenzen für die Perspektive der Forschungsverbünde.

### Studienangelegenheiten

Der Studiendekan, Herr Prof. Dr. Lohmann, berichtete über aktuelle Aspekte aus dem Bereich Studium und Lehre:

- Exmatrikulationsfeier am 23.05.2014 und Dank an alle an der Organisation Beteiligten
- Bewilligung von 2 Lehrprojekten durch die

Kommission für Studium und Lehre mit dem Ziel zur Weiterentwicklung der Qualität der Lehre

- Fragen der klinischen Kapazität.

### Termine

- 3./4.06.2014: Gremienwahlen für die Statusgruppe der Studierenden sowie Wahl der Gleichstellungsbeauftragten der Universität und der Fakultät
- 05.06.2014: Antrittsvorlesung von Herrn Dr. med. Uwe-Bernd Liehr, Universitätsklinik für Urologie und Kinderurologie, im Rahmen seines Habilitationsverfahrens
- 18.06.2014: Senatssitzung
- 19./20.06.2014: Medizinischer Fakultätentag in Frankfurt/Main
- 01.07.2014: Fakultätsratssitzung

### Transparenz der Entscheidungsfindung bei Strukturveränderungen im Universitätsklinikum. Einbeziehung der Fachvertreter

Der Fakultätsrat beschloss die Zurückstellung eines Antrags von Herrn Prof. Dr. Firsching bis zur Klinikdirektorenkonferenz am 19.06.2014.

### Bericht der APL-Kommission

Der erweiterte Fakultätsrat befürwortete einen Antrag zur Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ zur Weiterleitung an den Senat.

### Bericht der Habilitationskommission Anträge auf Zulassung zur Habilitation

Der erweiterte Fakultätsrat beschloss die Zulassung zur Habilitation von

- Herrn Dr. med. Christian Furth, Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin, für das Lehrgebiet Experimentelle Nuklearmedizin
- Herrn Dr. med. Armin Kraus, Universitätsklinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie, für das Lehrgebiet Plastische und Ästhetische Chirurgie.

### Beurteilung schriftlicher Habilitationsleistungen

Der erweiterte Fakultätsrat beschloss die Annahme der schriftlichen Habilitationsleistungen von

- Herrn Dr. rer. nat. Ekkehard Glimm, Novartis Pharma AG Basel/Institut für Biometrie und Medizinische Informatik
- Herrn Dr. med. Jörg Herold, Universitätsklinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie
- Frau Dr. rer. nat. Angela Pöhlmann, Institut für Pathologie

- Herrn Dr. med. Peter Reichardt, Institut für Molekulare und Klinische Immunologie
- Herrn Dr. med. Samir Said, Universitätsklinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie
- Herrn Dr. med. Per David Trobisch, Orthopädische Universitätsklinik.

### Anträge auf Umhabilitation

Der erweiterte Fakultätsrat beschloss die Umhabilitation von

- Herrn Dr. med. Frank Christoph, Facharztpraxis Urologie Berlin/Universitätsklinik für Urologie und Kinderurologie, von der Medizinischen Fakultät Charité-Universitätsmedizin Berlin an die Medizinische Fakultät der OVGU Magdeburg für das Fachgebiet Urologie
- Herrn Dr. med. Christian Meltendorf, Universitätsaugenklinik, von der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg an die Medizinische Fakultät der OVGU für das Fachgebiet Augenheilkunde.

### Informationen zum Stand von Habilitationsverfahren

Zu den Habilitationsschriften von

- Herrn Dr. rer. nat. Norbert Naß, Institut für Pathologie
  - Herrn Dr. med. Dr. rer. nat. Christian Stoppel, Universitätsklinik für Neurologie
- sind positive Gutachten eingegangen. Die Mitglieder des erweiterten Fakultätsrats erhalten in Kürze die Unterlagen der Habilitationsschriften zur Einsicht.

*Die nächste Sitzung des Fakultätsrates wird am 01. Juli 2014 stattfinden.*

### Prof. Dr. Hermann-Josef Rothkötter

Dekan

### Impressum „UMMD intern“

Redaktionsanschrift:  
Pressestelle der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg  
Leipziger Str. 44 · 39120 Magdeburg  
Tel. 03 91 / 67 15162 · Fax 03 91 / 67 15159

Redaktion: Kornelia Preuß-Suske  
E-Mail: kornelia.suske@med.ovgu.de

Fotos: AVMZ und Medizinische Fakultät (Archiv)

Druck: Harz Druckerei GmbH  
„UMMD intern“ erscheint als Beilage zur Zeitschrift „UMMD aktuell“ für Mitarbeiter und Studierende der Medizinischen Fakultät.

# Fakultätsratsinfo

## Öffentlicher Vortrag im Rahmen eines Habilitationsverfahrens

Der erweiterte Fakultätsrat fasste den Beschluss, den öffentlichen Vortrag von Herrn Dr. med. Per David Trobisch, Orthopädische Universitätsklinik, im Rahmen seines Habilitationsverfahrens positiv zu bewerten.

## Antrag auf Ausschreibung der W 3-Professur für Neuroanatomie und Bestellung der Mitglieder der Berufungskommission

Die Wiederbesetzung der Professur für Neuroanatomie wird zu Beginn des Wintersemesters 2015/2016 erforderlich, da Herr Prof. Dr. Schwegler zum 30.09.2015 aus der aktiven Dienstzeit ausscheiden wird. Gemäß Zielvereinbarung wird diese bisherige C 3-Stelle auf eine W 3-Stelle angehoben. Der Fakultätsrat beschloss die Ausschreibung der W 3-Professur für Neuroanatomie und bestellte die Mitglieder der Berufungskommission.

## Novellierung der Studienordnung/Prüfungsordnung für den Studiengang „Integrative Neuroscience“

Die Novellierung der Studienordnung/Prüfungsordnung für den gemeinsamen Studiengang „Integrative Neuroscience“ der Fakultät für Naturwissenschaften und der Medizinischen Fakultät war auf Grund der Akkreditierung des Studienganges notwendig. Der erweiterte Fakultätsrat befürwortete die Novellierung der Studienordnung/Prüfungsordnung für den Studiengang „Integrative Neuroscience“ zum Wintersemester 2014/2015.

## Änderung der quantifizierten Studentafel zum Wintersemester 2014/2015

Im Zuge der inhaltlichen Planung des gemäß ÄAppO neu einzuführenden Querschnittsbereichs „Schmerzmedizin“ werden schmerzmedizinische Lehrinhalte, die bisher in der Palliativmedizin gelehrt wurden, in den Querschnittsbereich „Schmerzmedizin“ überführt. Der erweiterte Fakultätsrat stimmte der Änderung der quantifizierten Studentafel infolge des neu einzuführenden Querschnittsbereichs „Schmerzmedizin“ zum WS 2014/2015 zu.

## Jahresabschluss und Erläuterungsbericht der Fakultät 2013

Der Fakultätsrat erteilte die Zustimmung für

den Jahresabschluss und den Erläuterungsbericht der Medizinischen Fakultät für das Geschäftsjahr 2013.

## Informationen

### Aktuelle Hochschulpolitik

Der Dekan berichtete über aktuelle Aspekte aus dem Bereich der Hochschulpolitik des Landes Sachsen-Anhalt:

- Überlegungen der OVGU für künftige Fakultätsstrukturen
- Vorlage eines Hochschulstrukturkonzepts des Ministers für Wissenschaft und Wirtschaft für die Landesregierung
- Beschluss der Landesregierung für den Neubau eines Herz-Thorax-Zentrums (Haus 60 c) für die Universitätsmedizin Magdeburg
- Auswertung der Parlamentarischen Begegnung am 18.06.2014
- Haushaltsdebatte des Landtages im September 2014 für den Doppelhaushalt 2015/2016
- Erwartung einer Entscheidung des Landtages zur Perspektive der Rechtsmedizin.

### Stand von Berufungsverfahren

- *W 3-Professur für Psychiatrie und Psychotherapie*

Zu den 4 gelisteten Kandidaten wurden die Gutachten beauftragt, davon ist bisher ein Gutachten eingegangen.

- *W 3-Professur für Dermatologie und Venereologie*

Am 06.06.2014 fanden Vorstellungsvorträge und persönliche Gespräche mit 6 Bewerbern statt. Inzwischen wurden die Gutachten beauftragt. Die Berufungskommission plant Vor-Ort-Besuche bei den ausgewählten Bewerbern.

- *W 3-Stiftungsprofessur für Pneumologie*

Am 11.06.2014 haben sich 2 Kandidaten vorgestellt. Gutachten zu beiden Kandidaten wurden beauftragt.

- *W 3-Professur für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie*

Für diese Professur gingen 10 Bewerbungen ein, darunter die Bewerbung einer Frau. Im Ergebnis der ersten Sitzung der Berufungskommission am 24.06.2014 wurden 6 Bewerber für Vorstellungsvorträge und persönliche Gespräche am 22.09.2014 ausgewählt.

## Bericht der Promotionskommission

### Annahme von Dissertationen

Der Fakultätsrat beschloss die Annahme der Dissertationen von

Herrn Christian Andersen  
Herrn Wei Dong  
Frau Verena Gödecke  
Herrn Ulrich Heile  
Herrn Matthias Kipper  
Frau Cordula Kroll  
Herrn Iven Orlamünde  
Frau Nicole Strugala  
Herrn Naschwan Taha  
Frau Kathrin Voigt  
Herrn Steffen Wolf.

### Bestätigung von Gesamtprädikaten abgeschlossener Promotionsverfahren

Der Fakultätsrat bestätigte die Gesamtprädikate der abgeschlossenen Promotionsverfahren zum „Dr. med.“ von

Frau Zuzanna Barelkowska  
Frau Christiane Deus  
Frau Anja Ehrke  
Herrn Julian Jürgens  
Frau Denise Meseck  
Frau Magdalena Tanska  
Herrn Bruno Wilhelm.

- *W 3-Professur für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie*

Der Senat hat der Ausschreibung dieser Professur zugestimmt, die Ausschreibung wird zur Veröffentlichung vorbereitet.

- *W 3-Professur für Pathologie*

Auch hier hat der Senat die Ausschreibung dieser Professur befürwortet. Die Ausschreibung wird in Kürze veröffentlicht.

- *W 3-Professur für Inflammation und Neurodegeneration*

Der Dekan ist mit beiden erstplatzierten Kandidaten weiterhin im Gespräch. Die Ausstattung der Professur gestaltet sich als schwierig, hierbei spielt die Entscheidung des Landes zur Eigentumsfrage für das ZENIT-Gebäude eine wichtige Rolle.

- *Professorship/Group Leader Position in functional Neuroplasticity*

Für die 3 gelisteten Kandidaten liegt inzwischen eines der beiden Gutachten vor.

**Ordentlicher Medizinischer Fakultätentag in Frankfurt am Main am 19./20.06.2014**

Der Dekan berichtete über den 75. Ordentlichen Medizinischen Fakultätentag und ging hierbei insbesondere auf folgende Themenkomplexe ein:

- Unterstützung der Universitätsmedizin durch den Bund
- Berliner Institut für Gesundheitsforschung als neues Modell der institutionellen Vernetzung
- Verfahrensbericht zum Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin (NKLM)
- Franchising und Medical Schools sowie Fragen der staatlichen Qualitätssicherung für die Universitätsmedizin.

**Termine**

- 01.07.2014: Aufsichtsratssitzung des Universitätsklinikums Magdeburg
- 09.07.2014: Abschlussveranstaltung Strategie UMMD 2014
- 16.07.2014: Senatssitzung

- 17.07.2014: Antrittsvorlesung von Frau Prof. Dr. Bruns
- 02.09.2014: Fakultätsratssitzung

**Abschlussbericht der Kommission zur Evaluation einer Juniorprofessur**

Der erweiterte Fakultätsrat beschloss die Verlängerung der Juniorprofessur (W 1) für Molekulare Neurophysiologie für Frau Juniorprofessorin Dr. Tanja Brigadski, Institut für Physiologie, zur Weiterleitung an den Senat.

**Abschlussbericht der Berufungskommission zur Besetzung der W 2-Professur für Molekulare Mikrobiologie**

Der erweiterte Fakultätsrat befürwortete den Listenvorschlag zur Besetzung der W 2-Professur für Molekulare Mikrobiologie zur Weiterleitung an den Senat.

**Bericht der Habilitationskommission Bericht zum Stand eines Habilitationsverfahrens**

Zur Habilitationsschrift von Frau Dr. rer. nat.

Petra Henrich-Noack, Institut für Medizinische Psychologie, sind positive Gutachten eingegangen. Die Mitglieder des erweiterten Fakultätsrates erhalten in Kürze die erforderlichen Unterlagen zur Einsichtnahme.

**Beurteilung schriftlicher Habilitationsleistungen**

Der erweiterte Fakultätsrat beschloss die Annahme der schriftlichen Habilitationsleistungen von

- Herrn Dr. rer. nat. Norbert Naß, Institut für Pathologie, für das Lehrgebiet Experimentelle Pathologie
- Herrn Dr. med. Dr. rer. nat. Christian Stoppel, Universitätsklinik für Neurologie, für das Lehrgebiet Experimentelle Neurologie.

Die nächste Sitzung des Fakultätsrates wird am 2. September 2014 stattfinden.

**Prof. Dr. Hermann-Josef Rothkötter**  
Dekan

**Strategie Universitätsmedizin Magdeburg 2014**

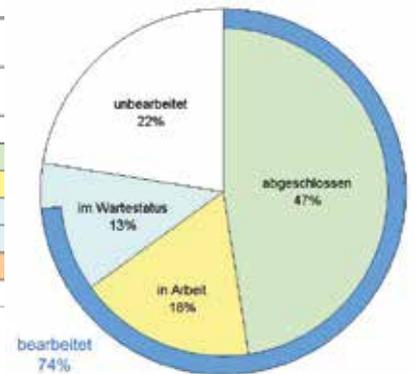
**Die Bilanz**

Am 8. Juli 2014 luden die Vorstände von Fakultät und Klinikum zur Bilanz-Veranstaltung der Strategie UMMD 2014 ein. Klinikumsvorstand und Projektmanagement zogen ein Resümee der Zahlen und Erfahrungen.

Vor fünf Jahren hatten wir begonnen, eine Strategie zu formulieren und konnten am 9. Oktober 2009 eine gemeinsame Vision, eine Mission sowie acht strategische Ziele verabschieden. Der Dekan Professor Hermann-Josef Rothkötter erinnert sich an diesen Entstehungsprozess: „Ich habe nie wieder in so kurzer Zeit so viele Leute kennengelernt.“ Es herrschte eine enthusiastische Aufbruchstimmung.

Die fünfjährige Strategie war ein Zeitraum, der nicht nur geprägt war von Projektarbeit und dem Bemühen um Kommunikation zwischen den Berufs- und Statusgruppen. In diese Zeit fielen auch finanzielle Einbußen, Gerüchte über Standortschließungen und die gemeinsame Demonstration auf dem Domplatz. Der Dekan lobte die Geschlossenheit

<b>bei Start</b> Abschlusskonferenz am 09.10.2009	<b>83</b>
<b>aktuell</b> nach Streichen u. Hinzufügen von Projekten	<b>80</b>
<b>Bearbeitete Projekte</b>	<b>59</b>
... davon abgeschlossen	<b>38</b>
... in Arbeit	<b>14</b>
... nicht abgeschlossen	<b>7</b>
<b>Nicht abgeschl. Projekte gesamt</b>	<b>10</b>
<b>Stagnierende Projekte</b>	<b>0</b>
<b>Unbearbeitete Projekte</b>	<b>18</b>



unseres Auftretens. Gemeinsam mit anderen Kräften aus Sachsen-Anhalt konnten wir noch tiefere Einschnitte in die Finanzierung der Hochschulen des Landes verhindern. Gleichwohl haben wir uns einer Entwicklung zu stellen, bei der das Universitätsklinikum Magdeburg - wie andere Uniklinika Deutschlands auch - negative Jahresergebnisse schreibt. Die Kaufmännische Direktorin Veronika Rätzel zeigte die ökonomische Entwicklung seit 2009 auf. Zwar ist die Summe der Erlöse in jedem Jahr gestiegen, doch stiegen die Kosten für den Aufwand (Personalkosten, Energie, Versicherung...) noch schneller. Diese Scherenproblematik führt seit 2012 zu

einem negativen Betriebsergebnis, was nun nochmals durch abgesenkte Investitionen und Zuweisungen des Landes verschärft wird. - Abschließend war aber auch Optimistisches zu hören: „Seit 2013 gibt es eine Tendenz zur Steigerung der Leistungen.“

**Was ist aus den Projekten geworden, die unsere 8 strategischen Ziele untersetzen sollten?**

Etwa drei Viertel der Projekte wurde bisher bearbeitet und knapp die Hälfte auch erfolgreich abgeschlossen. Die meisten laufenden



Bilanz-Veranstaltung der Strategie UMMD 2014, Fotos: Anne-Mignon Doré

Projekte sind auf gutem Wege und werden von den Projektleitern weiterverfolgt. Etwa ein Drittel der Projekte konnte nicht abgeschlossen werden bzw. ist unbearbeitet.

#### Prospektive Ziele

- Erlössteigerung/Kosteneinsparungen/ausgeglichenes Betriebsergebnis
- Alleinstellungsmerkmale und Schwerpunkte sind ein Magnet für die Region, Konzentration auf universitäre Medizin (CMI, Max.-DRGs)
- UMMD mit positiver öffentlicher Wahrnehmung durch Patienten, Kooperationspartner, Mitarbeiter, Politik, Öffentlichkeit
- Lehre und Weiterbildung auf hohem Niveau
- Erfolgreiche Weiterführung von Sonderforschungsbereichen u. a. Gruppenförderinstrumenten, Drittmittelsteigerung

Anhand der Liste abgeschlossener Projekte stehen viele unserer Aktivitäten für Erfolg: sei es die Klinische Studienzentrale, die es laut Empfehlung des Wissenschaftsrates zu etablieren galt, sei es das Skillslab, das unseren Standort für Studierende attraktiver macht oder der Aufbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements, das heute nicht mehr wegzudenken ist.

Es fällt nicht schwer, die Liste zu erweitern: BEM, CCC, das Management der multiresistenten Erreger... Eine vollständige Liste ist im Internet unter dem Zentralen Projektbüro einzusehen.

Natürlich gab es auch Projekte, mit denen wir uns schwer getan haben, die auf Widerstände gestoßen sind oder deren Definition nicht trivial war. So wurde z. B. das Personalentwicklungskonzept mehrfach neu strukturiert - ab Herbst 2014 setzen wir es weiter um.

Nun lassen sich Engagement und Erfolg nicht umfassend in Zahlen darstellen. Ein wichtiger Aspekt der Strategie war und ist die Dynamik, die umgesetzte Projekte mit sich bringen sowie die Dynamik durch Mitarbeiter selbst.

Engagierte Mitarbeiter geben keine Ruhe - und das ist auch gut so. Stetiges Mitdenken und Beteiligung ist ein gutes Indiz für die Verbundenheit mit dem Unternehmen. Und zu keiner Zeit wird dies dringender gebraucht als heute. So entwickelten sich aus der Arbeit in Projekten neue Ideen. Das Projekt der „Reduktion des Verwurfs von Medikamenten“ in der Zentralen Apotheke zum Beispiel führte über ein Anschlussprojekt zum heutigen, vom

BMBF geförderten, Projekt „IT-gestütztes Medikamentenmanagement“. Ähnlich verlief es im Gesundheitsmanagement (Projekte mit der IKK gesund plus, Firmenstaffellauf...) oder beim Projekt Kommunikationskonzept (Marketing, Außenwirkung ...).

Ganz in diesem Sinne ist auch das Vorschlagswesen ein „Kind“ des Strategieprozesses. Viele gute Anregungen sind hier schon eingegangen, beraten und zum Teil umgesetzt worden.

Rückblickend müssen wir sagen, dass der Erfolg der Strategie nicht allein die Summe der Einzelergebnisse sein kann. Erfolg ist auch, wie wir selbst daraus hervorgehen, welche Lehren wir daraus ziehen und ob wir sie künftig anwenden.

#### Maßnahmen

##### 1. Kooperation, Ein- und Zuweiserpflege

- Vernetzung mit niedergelassenen Ärzten und regionalen Krankenhäusern
- Kooperation mit Lehrkrankenhäusern
- Kooperation mit Universitätsklinikum Halle

##### 2. Leistungssteigerung, Erweiterung des Leistungsspektrums

- Etablierung neuer, effektiver Strukturen (Herzzentrum, interdisziplinäres Wirbelsäulenzentrum)
- Gezielte Berufungspolitik (KV, F u. L)

##### 3. Erweiterung von Geschäftsfeldern

- Überregionales Traumazentrum
- Ambulantes Operieren (ambulantes OP-Zentrum)

##### 4. Effektive Ressourcennutzung

- Leitlinien, klinikumsinterne Standards (ABS, Pflegestandards)
- Beseitigung von Doppelvorhaltungen, Zentralisierung
- OP-Management
- Flexible Nutzung von Betten, OP, ITS- und IMC-Betten
- Zentralisierung von Hochschulambulanzen und Funktionsdiagnostik
- Etablierung Comprehensive Cancer Center (CCC)
- Reduktion Betreiberkosten durch leistungsorientierte Flächenvergabe (LOF)

##### 5. Strukturänderungen

- z. B. Rechtsmedizin

##### 6. Trennungsrechnung

- Abkehr vom Tragfähigkeitsprinzip

##### 7. Personalbemessung/Personaleinsatz

- Personalbemessung nach InEK
- Poolbildung
- Jobrotation

Fünf Jahre Erfahrung im bewussten Umgang mit gemeinsamen Zielen werden uns für die Zukunft ein gutes Rüstzeug sein.

### Neue Ziele

Der zurückliegende Fünfjahreszeitraum war durch den Spardruck der Landesregierung, Ministerwechsel und nicht erfolgte Entscheidungen bzgl. der Universitätsmedizin in Sachsen-Anhalt geprägt. Hierdurch ist eine strategische Planung für den einzelnen Standort erschwert.

Der Ärztliche Direktor Dr. Hülsemann fasst die Ziele für die unmittelbar bevorstehende Zeit zusammen. Sie sollen durch sieben

Maßnahmepakete erreicht werden (s. Kasten 1 und 2 auf Seite 5).

Ein wesentliches Ziel muss sein, den Anteil „universitärer Leistungen“ zu steigern.

### Aufgaben des Zentralen Projektbüros

Zu den Aufgaben des Zentralen Projektbüros soll weiterhin die Unterstützung von Projekten gehören. Dies betrifft noch laufende, insbesondere aber neu definierte Projekte wie das Ein- und Zuweisermanagement. Über das Vorschlagswesen können wie gewohnt Ideen eingebracht werden, deren Berücksichtigung bzw. Umsetzung dann zwischen

Klinikumsvorstand und Projektmanagement beraten wird.

Des Weiteren wird das Projektbüro die 2013 begonnene Arbeit an Marketing und Außenwirkung der UMMD fortführen (Organisation von Messen, Merchandising etc.).

Damit knüpfen wir an die Aktivitäten des Vorjahres an und können die Strukturen, Aufgabenfelder und Erfahrungen, die in der Strategie UMMD 2014 gewachsen sind, für unsere neuen Ziele nutzen.

Stefan Feige  
Leiter des Zentralen Projektbüros

## Ärzte des Uni-Klinikums erneut in der Focus-Liste vertreten

Spezialisten des Universitätsklinikums Magdeburg sind erneut in der FOCUS-Ärzteliste vertreten. Zehn Professorinnen und Professoren werden in der aktuellen Ärzteliste des Nachrichtenmagazins aufgeführt.

Die FOCUS-Ärzteliste führt in der neuen Ausgabe bundesweit 2.500 Mediziner aus elf Fachgebieten mit 46 Spezialisierungen auf. Grundlage der Bewertung bilden nach Angaben der Redaktion unter anderem Empfehlungen von ärztlichen Kollegen, Erfahrungen von Patienten sowie die Auswertung von Publikationen und wissenschaftlichen Aktivitäten. Bereits seit 1993 veröffentlicht das Nachrichtenmagazin in regelmäßigen Abständen Listen mit Top-Ärzten unterschiedlicher medizinischer Disziplinen. In der Ausgabe FOCUS SPEZIAL (Juli 2014) finden sich zehn Ärzte des Universitätsklinikums Magdeburg, zwei von ihnen wurden sogar in zwei Kategorien genannt.

- Adipositas-Chirurgie: Prof. Dr. Stefanie Wolff, Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Bauchchirurgie: Prof. Dr. Christiane Bruns, Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Brustkrebs/gynäkologische Tumoren: Prof. Dr. Serban-Dan Costa, Universitätsfrauenklinik
- Glaukom: Prof. Dr. Hagen Thieme, Universitätsaugenklinik



In der FOCUS-Reihenfolge (oben v.l.): Die Professorinnen und Professoren Stefanie Wolff, Christiane Bruns, Serban-Dan Costa, Hagen Thieme, Christoph Lohmann, Gerhard Jorch, Jürgen Kleinstein, Bernhard Bogerts, Günther Gademann und Martin Schostak.

- Hüftchirurgie: Prof. Dr. Christoph Lohmann, Orthopädische Universitätsklinik
- Kniechirurgie: Prof. Dr. Christoph Lohmann, Orthopädische Universitätsklinik
- Neonatologie: Prof. Dr. Gerhard Jorch, Universitätskinderklinik
- Reproduktionsmedizin: Prof. Dr. Jürgen Kleinstein, Universitätsklinik für Reproduktionsmedizin und Gynäkologische Endokrinologie
- Schizophrenie: Prof. Dr. Bernhard Bogerts, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Strahlentherapie: Prof. Dr. Günther Gademann, Universitätsklinik für Strahlentherapie
- Tumoren des Verdauungstrakts: Prof. Dr. Christiane Bruns, Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Urologische Tumoren: Prof. Dr. Martin Schostak, Universitätsklinik für Urologie und Kinderurologie

## Sportlicher Auftritt in Rot beim 6. Magdeburger Firmenstaffellauf

In der Regel bleibt jedem von uns neben dem Job und familiären Verpflichtungen nur wenig Zeit für die Pflege der eigenen Gesundheit, zum Beispiel durch sportliche Aktivitäten. Dennoch sind dem Aufruf des Gesundheitsmanagements zum 6. Magdeburger Firmenstaffellauf 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsmedizin Magdeburg mit großer Freude und läuferischem Ehrgeiz gefolgt. Die Verdoppelung der Teilnehmerzahl zum Vorjahr (2013: 130 Läufer) zeigt, dass sich viele Erstteilnehmer von der Laufbegeisterung der Kollegen im letzten Jahr infizieren ließen und auch ein Großteil der Läufer der letzten beiden Jahre dabei geblieben ist. Unsere 50 Teams waren in ihren schicken roten Laufshirts am 17. Juli im Elbauenpark nicht zu übersehen. Durch die Kostenbeteiligung von drei Sponsoren - TOC - Technisches Orthopädie Center Magdeburg, IKK gesund plus und Harzer Mineralquelle Blankenburg, die auch die Getränke spendierten - konnten unsere Mitarbeiter Funktionsshirts tragen, die das heiße Klima in diesem Jahr sehr erträglich machten. Mit unserem eigenen Design in einer wirklich auffälligen Farbe konnten unsere Läufer nochmal ein neues „WIR-Gefühl“ entwickeln. In diesem Jahr zeigte sich einmal mehr, wie ein Teamevent für den Zusammenhalt nach innen und auch die Darstellung nach außen funktioniert. „Wir bieten unseren Mitarbeitern ein besonderes, emotionales Erlebnis, zeigen so Wertschätzung und sagen auf diese Weise Dankeschön.“ - so der Ärztliche Direktor Dr. Jan L. Hülsemann, der sich den



Das Orgateam der UMMD (v. l.): Stefan Feige, Silke Schulze, Jannett Katies, Ines Kauert, Evelin Konrad, Fotos: Stefan Berger, OVGU

Lauf vor Ort anschaute und das Gesundheitsmanagement lobte für die hervorragende Vorbereitung und Organisation des reibungslosen Ablaufes.

Natürlich starten bei der Firmenstaffel auch ambitionierte Läufer, denen die Zeit wichtig ist. Aber unseren Kolleginnen und Kollegen ging es - wie den meisten anderen Teilnehmern - um den Spaß und das große Gemeinschaftserlebnis. Mit dem Wechsel des Veranstaltungsorts in den Elbauenpark wurde die Strecke um ca. 500 Meter länger, jeder Läufer musste also ca. 3 km absolvie-

ren und das war bei 30 Grad für Viele schon eine echte Herausforderung, die von JEDEM unserer Läufer gemeistert wurde. Unsere UMMD-Platzierung - unabhängig von der Gruppenzuordnung (Damen, Herren, Mixed oder Sprint) - finden Sie in der Tabelle auf Seite 8. Die Ergebnislisten sowohl nach den Wertungskategorien des Veranstalters als auch unsere interne UMMD-Platzierung finden Sie auch im *Intranet unter Mitarbeiter - Gesundheitsmanagement - Rückblick*. Dort erhalten Sie auch einen Eindruck von der Veranstaltung und der Superstimmung der Laufteams in unserer Bildergalerie. Außerdem bietet der Veranstalter online die Möglichkeit, sowohl Urkunden der einzelnen Staffelteams auszudrucken als auch die Zieleinlaufvideos anzuschauen. Wir gratulieren allen Teams und Läufern zu Ihrer sportlichen Leistung und bedanken uns auf diesem Wege nochmals herzlich bei allen Sponsoren sowie dem Organisationsteam, alle haben zum Gelingen des Events beigetragen!

Evelin Konrad, Gesundheitsmanagement



Gruppenfoto der Universitätsmedizin mit etwa der Hälfte der Läufer. Foto oben: Blick auf unseren Pavillon im Elbauenpark



UMMD- Wertung nach Zeit	Start Nr.	Strukturereinheit	Teamname	Laufzeit	Gruppe	Gruppen- wertung
1	957	Blutbank	Vampire 2	01:06:40	Sprint	11
2	973	Universitätsklinik für Urologie und Kinderurologie	Stream Team	01:07:31	Sprint	12
3	987	Institut für Neurologie und Demenzforschung	IKND PART 1	01:07:32	Mixed	12
4	972	Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie	Anästhesie 1	01:07:38	Mixed	14
5	978	Zentrale Sterilversorgungsabteilung	Keinfrei	01:08:33	Herren	83
6	702	Institut für Klinische Chemie	Klinische Chemie - schnell wie nie	01:09:50	Mixed	31
7	976	Institut für Biochemie und Zellbiologie	Pixi-Land	01:15:11	Mixed	101
8	983	Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie	Anästhesie 2	01:15:32	Herren	207
9	958	Universitätsklinik für Unfallchirurgie	Knochenbruch	01:15:46	Mixed	112
10	975	Institut für Biometrie und Medizinisches Informatik	Spin-Doctors	01:15:58	Herren	218
11	988	Institut für Neurologie und Demenzforschung	IKND PART 2	01:16:05	Mixed	118
12	961	Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Brainstromers	01:16:23	Sprint	22
13	966	Universitätskinderklinik - Bereich für pädiatrische Hämatologie und Onkologie	Kinderonkologie	01:16:26	Mixed	125
14	979	Universitätsklinik für Strahlentherapie	Wir strahlen laufend	01:16:29	Sprint	24
15	947	Universitätskinderklinik	Running Gag	01:16:55	Mixed	140
16	985	Universitätsklinik für Urologie und Kinderurologie	Mit uns läuft's besser	01:17:27	Mixed	151
17	950	Blutbank	Vampire 1	01:17:34	Sprint	27
18	974	Universitätsaugenklinik	Eye Specialists	01:17:37	Herren	255
19	982	Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie - Chirurgische ITS	Team-Leberhüte	01:18:06	Herren	267
20	993	Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie - Chirurgische ITS	Mix-Tour	01:18:08	Mixed	163
21	944	Medizintechnisches Servicezentrum / Radiologische Technik	Office & IT	01:18:53	Herren	274
22	955	Institut für medizinische Mikrobiologie	Mibi	01:19:00	Sprint	34
23	953	Institut für Molekulare und Klinische Immunologie	Immunity	01:19:01	Sprint	35
24	946	Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe	Azubi's go on 3	01:19:06	Mixed	179
25	964	Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie (Pflegedirektorat)	Spritzige Fachpflege 1	01:19:25	Mixed	187
26	994	Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	HNO	01:19:28	Mixed	188
27	954	Universitätsklinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie	Herz-rasen	01:19:40	Mixed	131
28	981	Experimentelle Gynäkologie u. Geburtshilfe	EXGYN	01:19:53	Sprint	38
29	967	Universitätsklinik für Neurologie	Gedächtnis und Bewusstsein Forsch.gr.	01:20:04	Mixed	201

UMMD- Wertung nach Zeit	Start Nr.	Strukturereinheit	Teamname	Laufzeit	Gruppe	Gruppen- wertung
30	959	Universitätsklinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie	Herz-stoipern	01:20:47	Herren	294
31	956	Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Teppichläufer	01:21:01	Herren	300
32	986	Institut für translationale Entzündungsforschung	FAS geschafft und ausgeflüpt	01:21:24	Mixed	234
33	951	Unifrauenklinik / Klinik für Reproduktionsmedizin	Storchenteam I	01:22:32	Mixed	271
34	992	Universitätsklinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten (Akutdialyse)	running kidneys	01:22:51	Mixed	280
35	945	Zentralapotheke	Pharmasprinter	01:23:30	Mixed	291
36	977	Universitätsklinik für Neurologie – Stat. 14	Gehirnjogging	01:24:49	Mixed	329
37	949	Referat für Forschung	Die forschen Fünf	01:24:53	Mixed	332
38	952	Universitätsaugenklinik	Eye Drops	01:25:35	Damen	40
39	980	Universitätsklinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie - Station 6	Die DekubTanten	01:26:18	Mixed	359
40	971	Institut für Molekulare und Klinische Immunologie	Die Immun-kompetenten	01:27:22	Sprint	48
41	990	Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie (Pflegedirektorat)	Spritzige Fachpflege 2	01:27:42	Mixed	380
42	991	Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie - Bereich Kinderchirurgie	Akuter Wurm	01:28:24	Damen	57
43	963	Institut für Humangenetik	Team Genetix	01:29:21	Damen	63
44	969	KNP Bereich Endokrinologie und Stoffwechsellkrankheiten	Die Stoffwechsel-aktivisten	01:31:56	Mixed	435
45	948	Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe	Azubi's go on 2	01:33:09	Mixed	443
46	970	Universitätsklinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie	Cardio-Girls	01:33:11	Damen	82
47	984	Universitätskinderklinik - Bereich für pädiatrische Endokrinologie und Stoffwechsel	Hormone on Tour	01:34:22	Damen	86
48	968	Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie - Chirurgische ITS	Ostro-gehn	01:35:41	Damen	91
49	965	Institut für Anatomie	Anatomics	01:35:58	Damen	92
50	960	Institut für Pharmakologie und Toxikologie	Toxic Runners	01:38:59	Sprint	52



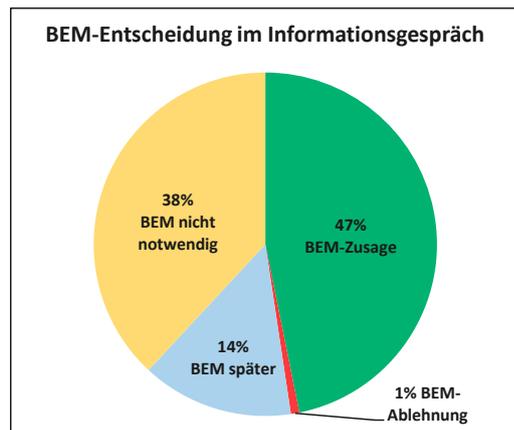
# Was haben wir bisher erreicht?

Am 27. November 2013 haben wir das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) an der Universitätsmedizin Magdeburg gestartet. Die Spannung auf die Reaktionen und die Resonanz bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war groß. Nach fast acht Monaten BEM ist es Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen. Was ist seitdem passiert? Was haben wir bisher erreicht?

Sicherlich ist vielen, aber nicht allen Beschäftigten das BEM bekannt. Deshalb eine kurze Erläuterung: Die *gesetzliche Basis* für ein Betriebliches Eingliederungsmanagement ist § 84 Absatz 2 des Neunten Sozialgesetzbuches. Danach sind *Arbeitgeber* zum Angebot des BEM *verpflichtet*, sobald ein Mitarbeiter innerhalb eines Jahres länger als *sechs Wochen (42 Tage) ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig* war. Das gilt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne oder mit Behinderung. Die Teilnahme ist freiwillig und kann auch während eines BEM-Prozesses jederzeit beendet werden. Beim BEM wird im Laufe des Verfahrens eine dem Leistungsvermögen angemessene Beschäftigungsmöglichkeit gesucht. Hilfen werden ausfindig gemacht, mit denen die Arbeitsunfähigkeit überwunden und damit die Weiterbeschäftigung gesichert wird. Konkrete Maßnahmen zur betrieblichen Wiedereingliederung können sehr vielfältig sein. Sie können von der Teilnahme an einer medizinischen Reha-Maßnahme oder einer stufenweisen Wiedereingliederung und der Anpassung des Arbeitsplatzes bis hin zu Weiterbildung und Umschulung des Beschäftigten reichen.

Die Vorteile für das Universitätsklinikum liegen vor allem darin, dass das BEM die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten fördert, Fehlzeiten verringert und damit Personalkosten senkt. In Zeiten des Fachkräftemangels ist das BEM ein wichtiges Instrument, um das krankheitsbedingte Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verhindern.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können zum ersten Informationsgespräch zwischen fünfzehn Ansprechpartnern wählen. Alle Ansprechpartner sind umfassend zum



BEM geschult, bieten erste Unterstützung und Hilfe, und sind bereits langjährig in der Universitätsmedizin tätig. Sie stellen die Weichen für eine erfolgreiche Eingliederung und treffen gemeinsam mit den angeschriebenen Beschäftigten die Entscheidung, ob im jeweiligen Fall ein BEM notwendig und sinnvoll ist. Vorrangiges Ziel ist, erkrankten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu helfen, ihre Gesundheit zu stabilisieren und sie so gut wie möglich wieder in den Arbeitsprozess zu integrieren. Denn Krankheit kann jeden von uns plötzlich und unerwartet treffen.

Die Universitätsmedizin Magdeburg beschäftigt etwa 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen im letzten Jahr circa zehn Prozent zu den Langzeiterkrankten zählten. Dies zeigt, wie wichtig die Einführung des BEM war und ist. Wir freuen uns, dass wir durch das BEM schon vielen Beschäftigten helfen konnten. Dies geschah beispielsweise durch stufenweise Wiedereingliederungen, eingeleitete Reha-Maßnahmen, Reha-Sport oder andere gesundheitsfördernde Maßnahmen. Durch Hilfsmittel für den bestehenden oder durch eine Eingliederung an einem anderen der Erkrankung angepassten Arbeitsplatz konnten Anforderungen angeglichen werden.

Die ersten Einladungen zum BEM haben wir im November 2013 verschickt. Seit Januar 2014 schreiben wir monatlich zwischen 50 und 100 Betroffene an. Ein kurzer Blick auf die Statistik belegt die positive Resonanz auf das BEM und seine Bedeutung: die Quote der Rückantworten liegt bei 72 Prozent. Zurzeit gibt es 43 laufende BEM-Fälle. Insgesamt können wir eine sehr gute Annahme des

BEM-Angebotes verzeichnen. Das Kreisdiagramm belegt das Vertrauen, das die Beschäftigten bereits jetzt in das BEM entwickelt haben.

Demjenigen, der sich für ein BEM entscheidet, wird angeboten, dass sein Fall im Eingliederungsteam besprochen wird. Das Team trifft sich regelmäßig zur Besprechung aktueller BEM-Fälle, um Änderungsmöglichkeiten für die bisherige Tätigkeit oder einen der gesundheitlichen Situation angepassten neuen Arbeitsplatz zu finden. Das Eingliederungsteam setzt sich aus dem BEM-Team, Vertretern des Geschäftsbereiches Personal, des Personalärztlichen Dienstes, des Personalrates, des Pflegedirektorats und der Schwerbehindertenvertretung zusammen.

Universitätsmedizin Magdeburg  
OTTO VON GUERICKE  
UNIVERSITÄT  
MAGDEBURG

Gesundheitsmanagement  
UMMD

**Betriebliches  
Eingliederungs-  
Management (BEM)**

Krank - Was nun?  
BEM ist ein Unterstützungsangebot  
für unsere Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter zur Wiedereingliederung  
in das Berufsleben nach Krankheit

BEM-Informationflyer (im Intranet oder beim Gesundheitsmanagement)

Folgendes Beispiel aus der BEM-Praxis im Universitätsklinikum Magdeburg stellt einen möglichen Fallverlauf dar: Die Mitarbeiterin Ines P. erhielt im Januar 2014 eine Einladung zu einem Informationsgespräch, weil sie im letzten Jahr 81 Tage arbeitsunfähig erkrankt war. Ines P. schickte den Rückantwortbogen zurück und nahm die Einladung zum Gespräch an. Im Informationsgespräch, das aufgrund persönlicher Umstände von Ines P. erst im März 2014 stattfand, entschied sie sich gemeinsam mit dem von ihr ausgewählten BEM-Ansprechpartner für ein Betriebliches Eingliederungsmanagement. Daraufhin folgte ein BEM-Erstgespräch mit der BEM-Fallbegleiterin Martina Becker. Im Gespräch wurde deutlich, dass die aktuelle Tätigkeit von Ines P. für ihr Krankheitsbild nicht geeignet ist. Ines P. hatte die Befürchtung, ihr Gesundheitszustand würde sich ohne eine

Veränderung der Arbeitsaufgaben weiter verschlechtern. Es folgten mehrere Fallgespräche, in denen Ines P. ihre Wünsche und Vorstellungen einbringen konnte. Da eine Lösung am vorhandenen Arbeitsplatz nicht möglich war, hat sich Ines P. gemeinsam mit der Fallbegleiterin für einen Umsetzungsantrag entschieden. Im Juni konnte für sie ein neuer Arbeitsplatz im Rahmen eines Treffens des Eingliederungsteams entwickelt werden. Seit Juli 2014 wird Ines P. im Rahmen der stufenweisen Wiedereingliederung nach dem sog. Hamburger Modell an einem anderen Arbeitsplatz, der ihr Krankheitsbild berücksichtigt, für ihre neue Tätigkeit eingearbeitet. Dies ist nur ein Beispiel, in dem das BEM die Grundlage für eine erfolgreiche Integration in Zusammenarbeit aller Beteiligten war. Durch das Betriebliche Eingliederungsmanagement konnten wir schon vielen Mitarbei-

tern hilfreiche Impulse für eine langfristige Gesundung geben und wollen insbesondere diejenigen, die dem BEM noch zurückhaltend gegenüberstehen, motivieren, das Hilfsangebot anzunehmen. Das BEM steht Beschäftigten auch schon vor Erreichen der 42 Arbeitsunfähigkeitstage offen, sprechen Sie bei Bedarf bitte das BEM-Team an.

Den genauen Ablauf des BEM an der Universitätsmedizin Magdeburg sowie Namen und Kontaktdaten der Ansprechpartner können Sie auf der Homepage des Betrieblichen Gesundheitsmanagements nachlesen: [www.med.uni-magdeburg.de/MitarbeiterGesundheitsmanagement/BEM](http://www.med.uni-magdeburg.de/MitarbeiterGesundheitsmanagement/BEM). Hier finden Sie auch noch weitere Hinweise zum BEM sowie die entsprechenden Dienstvereinbarungen.

Martina Becker, Gesundheitsmanagement



## Außerplanmäßige Professorin

Im Mai 2014 wurde **Prof. Dr. rer. nat. Ilse Wieland** die Urkunde zur Führung der Bezeichnung „Außerplanmäßige

Professorin“ durch den Rektor der Otto-von-Guericke-Universität verliehen. Die Diplom-Biologin studierte und promovierte an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen inklusive zwei Auslandssemestern an der Duke University in den USA. Nach einem zweijährigen Post-Doc-Aufenthalt am Cold Spring Harbor Laboratory, USA, etablierte sie 1990

eine molekulargenetisch orientierte Nachwuchsgruppe am Institut für Zellbiologie (Tumorforschung) der Universität-Gesamthochschule Essen. 1992 wurde sie mit dem Bennisen-Foerder-Preis zur Förderung der Forschung junger Wissenschaftler/innen des Landes Nordrhein-Westfalen für die Identifizierung und Charakterisierung potentieller Tumorsuppressorgene ausgezeichnet. 1998 habilitierte sie und wurde zur Privatdozentin für das Fach Zellbiologie an der Medizinischen Fakultät der Universität-Gesamthochschule Essen ernannt und wechselte 1999 an das Institut für Humangenetik der Otto-von-

Guericke-Universität. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts befasste sie sich neben wissenschaftlichen Projekten zunehmend mit der humangenetischen Diagnostik. 2009 erfolgte die Umhabilitation und Erweiterung des Habilitationsfachs und der Lehrbefugnis auf Humangenetik und Zellbiologie an der Medizinischen Fakultät.

Ihre Forschungsschwerpunkte sind Pathomechanismen genetisch bedingter Erkrankungen, insbesondere aufgrund von molekulargenetischen Zellmosaiken. Weiterhin ist sie Lehrbeauftragte des Instituts für Humangenetik.

## Histologie-MTA geht in Ruhestand

**Frau Christine Gerlach** hat Ende Juni 2014 nach fast 34 Jahren ihren Dienst im Institut für Anatomie beendet. Sie wurde am 6. Juni 2014 nach dem Mikroanatomie-Kurs von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Institutes und von den Studierenden verabschiedet. Frau Gerlach hat wesentlich am Aufbau des Histologischen Labors bei der Gründung des Institutes mitgewirkt, allen Studierenden der Medizin in Magdeburg ist sie sicher bekannt - durch ihre Betreuung in

den mikroskopischen Kursen und im Studienkabinett. Im Jahr 2012 wurde sie dafür mit dem besonderen Lehrpreis der Studierenden ausgezeichnet. Wir danken Frau Gerlach für ihre unermüdliche Mitarbeit und ihr Engagement und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Prof. Dr. Hermann J. Rothkoetter



# Wechsel in der Leitung

Seit dreieinhalb Jahren wird das Ausbildungszentrum von einem Team geleitet, das für eine befristete Zeit einen Geschäftsführenden Leiter bestimmt. Diese Leitungsform löste die bis dahin gängige Praxis der Leitung durch eine Einzelperson ab und sollte die Führung des Ausbildungszentrums auf ein Leitungsteam mit einer breiten Verteilung der eigenverantwortlichen Aufgaben und Kompetenzen übertragen. Die Basis für diese Maßnahme war die Entscheidung des Klinikumsvorstandes, den Geschäftsverteilungsplan formal zu genehmigen, in dem die Kompetenzen innerhalb des Leitungsteams klar geregelt sind.

Cordula Ahrendt fungierte in dieser Zeit als geschäftsführende Leiterin. Sie erfüllte diese Aufgabe mit viel Verantwortungsbewusstsein und Engagement. Zu ihren Aufgaben gehörte es, zahlreiche Regelungen zur Kompetenzverteilung zu erarbeiten. Bewerbungsverfahren waren durchzuführen, die Haus- und Schulordnung, sowie die Stundenplanung



Das Leitungsteam des AZG ab 1. August 2014 mit der neuen amtierenden Geschäftsführenden Leiterin Christiane Wagener (l.), Doreen Matthies, Heike Theuerkauf und Cordula Ahrendt.

waren umzusetzen. Auch waren zahlreiche Konfliktgespräche durchzuführen. Es wurde der Kooperationsvertrag mit der Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Wolfsburg unterschrieben, um engagierten Schülern des Ausbildungszentrums ein berufsbegleitendes Studium anbieten zu können. Für die Hebammenausbildung wird eine Kooperation mit der Hochschule Osnabrück ab 2015 vorbereitet.

Dekan Prof. Dr. Hermann-Josef Rothkötter und Pflegedirektorin Dagmar Halang dankten

Cordula Ahrendt am 4. Juli 2014 im Rahmen der diesjährigen Abschlussfeier für die geleistete Arbeit. Als neue Geschäftsführende Leiterin wurde Christiane Wagener vorgestellt. Sie wird diese Funktion für 2 Jahre übernehmen und mit dem Leitungsteam das Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe in bewährter Weise führen. Wir wünschen ihr dazu viel Erfolg.

Dagmar Halang

# UpToDate für den Medizin-Campus

**UpToDate® ist ein evidenzbasiertes Unterstützungssystem für klinische Entscheidungen.**

Die Datenbank liefert Informationen zu über 10.000 klinischen Themen aus 21 Fachgebieten. Sie enthält von Fachleuten bewertete Behandlungsempfehlungen und bietet Links zum Volltext für Referenzartikel, sofern die Zeitschriften, in denen die Artikel erscheinen, von der Bibliothek abonniert werden. Außerdem sind hier u. a. Medikamentendatenbanken und ein Wechselwirkungsprogramm sowie Informationen für Patienten zu finden. Nach Testphasen im Jahre 2005/6, Herbst 2007, 2012 und mehreren Produktpräsentationen im Haus 41 hat die Medizinische Zentralbibliothek auf Beschluss des Fakultätsvorstandes UpToDate® als Campuslizenz erworben. Die Datenbank steht zunächst bis Ende Februar 2015 zur Verfügung und kann auch remote access genutzt werden. Zwei zertifizierte Mitarbeiterinnen der Biblio-



Quelle: „Institutionelles Benutzerhandbuch“ © Wolters Kluwer Health 09/13

thek – Dorothea Gerste und Anne Stöhr – führen die Schulungen durch, die sowohl in der MZB, als auch in den Kliniken vor Ort stattfinden können (Terminvereinbarungen: mzb@ovgu.de).

Eine Auswertung der Nutzungsstatistik fließt in die Entscheidung über die Fortsetzung der Lizenzierung von UpToDate® ein.

Manuela Röhner

# Regelmäßige Kurse haben sich bewährt

Eine der Hauptaufgaben der Universitätsmedizin Magdeburg ist die Durchführung klinischer Forschung am Menschen. Insbesondere für multizentrische Studien (national und international) ist das Vorgehen nach einem allgemein gültigen Regelwerk notwendig.

Good Clinical Practice (GCP) beschreibt dieses international anerkannte Regelwerk, die ICH-GCP-Guideline E6. Mit dieser Richtlinie konnte eine Angleichung der Vorgaben der guten klinischen Praxis zwischen den USA, Japan und Europa erzielt werden. Dadurch wird sichergestellt, dass vor allem der Schutz und die Sicherheit von Probanden und Patienten, aber auch die Durchführung der kli-

Für die Organisation des gesamten Kurses von der Anmeldung bis zum Catering ist Silke Ribal (IBMI) verantwortlich. Bei ihr kann man sich bereits jetzt für den nächsten Kurs vom 5. bis 6. November 2014 per E-Mail voranmelden: [silke.ribal@med.ovgu.de](mailto:silke.ribal@med.ovgu.de).

Bereits 2009 erkannte die damalige Leiterin des Tumorzentrums, Dr. Beatrix Böhme, den großen Bedarf an Weiterbildung hierzu und führte GCP-Schulungen durch. Da der Bedarf an GCP-Kursen weiterhin gegeben war, initiierten Prof. Dr. Dr. Johannes Bernar-

Dr. Antje Wiede, Juliane Thapa und Sandra Fender von der Klinischen Studienzentrale referieren zu grundlegenden Themen wie Qualitätssicherung (Monitoring, Audit, Inspektion), den Verantwortlichkeiten des Sponsors bei einer Klinischen Prüfung sowie zur Kostenkalkulation. Weiterhin wird eine kurze Einführung in das Thema Klinische Prüfungen nach MPG gegeben. Franziska Ockert-Schön von der Zentralapotheke berichtet über den Umgang mit Studienmedikation und die Mitarbeit bei Klinischen Prüfungen nach AMG. Als Mitarbeiter des IBMI erläutern Prof. Dr. Siegfried Kropf (IBMI/Biometrie) die wissenschaftlich-statistische Versuchsplanung und Dipl.-Inf. Sebastian Baecke (IBMI/Medizinische Informatik) das IT-Konzept, die



Die Referenten (v.l.): Dr. Antje Wiede und Dr. Wolf-Stephan Richter (Fa. pharmtrace Berlin), Prof. Dr. Siegfried Kropf, Christel Bessler und Silke Ribal (Kursorganisation) und Sebastian Baecke. Fotos: Institut

nischen Forschung nach wissenschaftlichen und ethischen Gesichtspunkten überwacht wird.

Im Zuge der 12. AMG-Novelle 2004 in Deutschland wurde auch die erste nationale GCP-Verordnung erstellt. In den darauffolgenden Jahren wurde das Arzneimittelgesetz mehrfach überarbeitet. Die wichtigste Novellierung im Zusammenhang mit Klinischen Prüfungen nach AMG erfolgte im Oktober 2012; die GCP-Verordnung wurde erneut aktualisiert.

Für die Erteilung einer zustimmenden Bewertung zur Durchführung von klinischer Forschung am Menschen durch die Ethikkommissionen wird unter anderem besonders auf die GCP-Qualifikation der Mitarbeiter der Studienteams geachtet. Jeder Mitarbeiter muss die Teilnahme an einem 2-tägigen GCP-Grundkurs vor Studienbeginn durch ein Zertifikat nachweisen.

ding, Direktor des Institutes für Biometrie und Medizinische Informatik (IBMI), 2010 gemeinsam mit Prof. Dr. Jens Ricke, Direktor der Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin (KRAD), einen zweitägigen GCP-Kurs. Ab 2011 wurde eine regelmäßige Kursdurchführung zweimal im Jahr beschlossen.

Seit November 2010 konnten für die Durchführung der GCP-Kurse kompetente interne Partner unserer Einrichtung sowie externe Experten gewonnen werden. Dr. Wolf-Stephan Richter, Geschäftsführer der Firma pharmtrace Berlin (CRO) führt in die GCP-Thematik ein und gibt einen Überblick zu rechtlichen und inhaltlichen Fragen. Dr. Norbert Beck als Geschäftsführer der Ethikkommission und Mitarbeiter im Institut für Rechtsmedizin stellt die Notwendigkeit und die Aufgaben der Ethikkommission an unserer Einrichtung im Zusammenhang mit der klinischen Forschung dar.

GCP-konforme elektronische Datenhaltung sowie die Erarbeitung von elektronischen Datenerhebungsbögen (eCRF). Dem Thema SAE-Management trägt Dr. Reinhardt Schlieff (freiberuflicher Experte und Arzt, Berlin) Rechnung. Mit Dr. Erika Kettner (KRAD, OÄ a.D.) referiert eine Expertin und Prüfärztin zu Interaktionen zwischen Studienmedikation und der klinischen Diagnose. Christel Bessler (Studienbüro der KRN) stellt in mehreren praxisnahen Vorträgen die Arbeit eines Studiensekretariates vor.

Dieser zweitägige Kurs ist reich an Informationen, die Teilnehmer erhalten umfangreiches Kursmaterial und können am Ende des Lehrganges die Vorträge in einem passwortgeschützten Bereich downloaden. Alle Kursabsolventen schreiben am Ende eine Lernleistungskontrolle, in der mit Hilfe von Multiple-Choice-Fragen das vermittelte Wissen abgefragt wird. Wird diese Kontrolle

erfolgreich absolviert, erhalten die Teilnehmer das GCP-Zertifikat, das sie zur Mitarbeit in einem Studienteam berechtigt.

Die Landesärztekammer zertifizierte diese Kurse bislang mit 18 Fortbildungspunkten. Seit November 2010 haben sich an unseren GCP-Kursen insgesamt 241 Teilnehmer beteiligt, dabei halten sich Professoren und Ärzte sowie Study Nurses und andere Mitarbeiter in Studiensekretariaten die Waage. Ein Großteil der Absolventen arbeitet nun in Studienteams mit. Ein guter Anlass, sich bei allen genannten beteiligten Vortragenden und Experten für die jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit zu bedanken.



Das Team der Klinischen Studienzentrale

### **GCP-Wissen wird regelmäßig aufgefrischt**

Seit 2012 beteiligt sich die Klinische Studienzentrale ebenfalls an der Weiterbildung der Mitarbeiter der Universitätsmedizin. Sie bietet GCP-Refresher-Kurse (AMG) und Aufbau-Kurse zur Durchführung von Klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) an. Die Refresher-Kurse werden für Mitarbeiter durchgeführt, deren GCP-Grundkurs älter als 2 Jahre ist oder eine No-

vellierung von Gesetzen und Verordnungen dieses erfordert. Da es im GCP-Grundkurs hauptsächlich um die Durchführung von Klinischen Prüfungen nach dem AMG geht, wird für Mitarbeiter, die an einer Klinischen Prüfung nach MPG teilnehmen möchten, der MPG-Aufbaukurs angeboten. Seitdem wurden bereits 192 Mitarbeiter geschult. Interessenten für die GCP-Refresher und

GCP-Aufbaukurse können sich auf der Homepage der Klinischen Studienzentrale anmelden bzw. telefonisch bei Torsten Lieder unter Telefon 67-21838 bzw. E-Mail an [torsten.lieder@med.ovgu.de](mailto:torsten.lieder@med.ovgu.de) Auskünfte erhalten.

Prof. Dr. Dr. Johannes Bernarding  
Dr. Antje Wiede  
Silke Ribal

## **Neuer Forschungsverbund startete mit "Kick-off meeting"**

# **Mediziner und Ingenieure erfolgreich im e:Bio - Innovationswettbewerb Systembiologie**

**Von einem internationalen Expertengremium ausgewählt, profitiert ein interdisziplinärer Forschungsverbund an der OVGU von der Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF): e:Bio - Innovationswettbewerb Systembiologie.**

Mit dem e:Bio - Innovationswettbewerb soll durch die Unterstützung des systembiologischen Forschungsansatzes ein Innovationsschub eingeleitet und ein Beitrag zur Lösung gesellschaftlich relevanter Probleme geleistet werden. Er ist Teil der BMBF-Rahmenprogramme „Gesundheitsforschung“ und „Bioökonomie“.

An dem mit rund 1,4 Mio. Euro geförderten Forschungsverbund sind Forscher aus der Medizinischen Fakultät, der Fakultät für Verfahrenstechnik und dem Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme beteiligt. Koordiniert wird die Forschungs-

einheit von Prof. Michael Naumann, Direktor des Instituts für Experimentelle Innere Medizin.

Die Systembiologie vereint die Durchführung komplexer Experimente mit der mathematischen Modellierung der gewonnenen Daten und erlaubt im Ergebnis die Formulierung prädiktiver Modelle zu komplexen biologischen Vorgängen - auf Zellebene, Gewebs-/ Organebene bis zum gesamten Organismus. Erkenntnisfortschritte in der Systembiologie eröffnen Möglichkeiten für die Entwicklung neuer medizinischer Therapien und bieten eine wichtige Grundlage, um unser Wissen über den Einfluss von Lebensstil, Ernährung, Umwelt und genetischer Faktoren auf den Gesundheitszustand des Menschen zu erweitern.

Das BMBF fördert bereits seit einigen Jahren unterschiedliche Projekte (z.B. FORSYS, HepatoSys, MedSys, SysTec, GerontoSys) von Wissenschaftlern des OVGU-Forschungszen-

trums „Dynamische Systeme: Biosystemtechnik“ (CDS). Mit dem Förderprogramm e:Bio - Innovationswettbewerb Systembiologie verfolgt das BMBF ein abgestimmtes Konzept, das die innovative Kette von der Grundlagenforschung über die Ausbildung bis hin zur Anwendung in relevanten Fragestellungen aufgreift und den Ausbau von Forschungs- und Entwicklungsstrukturen unterstützt.

Der interdisziplinär ausgerichtete Forschungsverbund mit dem Projektitel „Identifizierung neuer Zielmoleküle für die klinische Therapie der akuten myeloischen Leukämie“ startete seine Tätigkeit mit dem „kick-off meeting“ am 7. Juli 2014. Die Erkenntnisse aus dem Projekt sollen zur Entwicklung therapeutischer Interventionsstrategien, insbesondere zur Individualtherapie beitragen und können zudem zur Identifizierung wichtiger Biomarker bei der Diagnose der AML führen. (PM)

## Transplantation von Stamm- und Vorläuferzellen als neuer vielversprechender Behandlungsansatz

Mit dem Christa Lorenz-ALS-Forschungspreis 2013 wird Professorin Susanne Petri von der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) für ihre hervorragenden wissenschaftlichen Originalarbeiten zur Amyotrophen Lateralsklerose (ALS) geehrt. Der mit 15.000 Euro dotierte Forschungspreis der Stiftung für medizinische Wissenschaft Frankfurt/M. wurde zum vierten Mal in Magdeburg verliehen.

Prof. Petri hat eine Schwerpunktprofessur für Muskelerkrankungen und leitet die Spezialambulanz sowie die klinische Forschergruppe für Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) an der MHH. Sie wurde 2010 bereits mit dem Mattiacum-Preis für Motoneuronenerkrankungen ausgezeichnet. Die Einrichtung in Hannover ist auch ein bedeutender Kooperationspartner des DZNE in Magdeburg und ebenfalls Standort eines Muskelzentrums der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke (DGM).

Die diesjährige Preisträgerin, Susanne Petri, beschäftigt sich mit der Charakterisierung und Modulation zellbiologischer Mechanismen bei der Amyotrophen Lateralsklerose (ALS). So gelang es der Forschergruppe, humane mesenchymale Stammzellen zur Neuroprotektion bei ALS erfolgreich einzusetzen. Die zelltherapeutischen Arbeiten und restaurativen Effekte erwiesen sich als effektiver translationaler Ansatz und mündeten in eine Reihe hochrangiger Veröffentlichungen.



Prof. Dr. Hans-Jochen Heinze und Laudator Prof. Dr. Stefan Vielhaber (r.) überreichten die Auszeichnung an Prof. Dr. Susanne Petri.

Foto: Klinik für Neurologie

Sie knüpfen nahtlos an Pilotvorhaben bei Menschen mit dieser bislang unheilbaren Erkrankung an. Prof. Petri legte zwei herausragende wissenschaftliche Arbeiten vor, die die Evaluation des therapeutischen Potentials humaner mesenchymaler Stromazellen (MSC) zum Thema haben und hochrangig international publiziert wurden.

Nach dem weitgehenden Versagen bisheriger pharmakologischer Therapien erscheint die Transplantation von Stamm-/Vorläuferzellen als neuer vielversprechender Behandlungsansatz neurodegenerativer Erkrankungen. Die Stiftung für medizinische Wissenschaft Frankfurt a. M. wurde 1999 durch Christa Lorenz gegründet, die selbst Betroffene mit einer ALS war und daran verstarb. Der Zweck der Stiftung ist die Förderung der Forschung

bei dieser neurodegenerativen Erkrankung, die auch als Modellerkrankung für andere altersgebundene Erkrankungen mit selektivem Zelltod angesehen wird.

Der Preis wurde im Rahmen einer Grand Round-Veranstaltung der Universitätsklinik für Neurologie Magdeburg am 18. Juni überreicht. Die Preisträgerin hielt einen Festvortrag: „Stellenwert der Stammzelltherapie bei neuromuskulären Erkrankungen am Beispiel der ALS“. Prof. Dr. Hans-Jochen Heinze, Direktor der Klinik für Neurologie, eröffnete die Veranstaltung und anschließend hielt der stellvertretende Klinikdirektor Prof. Dr. Stefan Vielhaber die Laudatio.

Ögelin Düzel

## Posterpreis der Norddeutschen Orthopädenvereinigung

Nicole Deutloff, Assistenzärztin der Orthopädischen Universitätsklinik, hat im Rahmen der Tagung der Norddeutschen Orthopäden und Unfallchirurgenvereinigung in Berlin vom 12. bis 14. Juni 2014 den 1. Posterpreis des Kongresses gewonnen.

Thema des Beitrages war *Polymethylmethacrylat* (PMMA) - Zementspacer können nach 6 Wochen eine Immunmodulation im pe-

riprothetischen Gewebe hervorrufen. Neben Nicole Deutloff waren Autoren: Gurpal Singh, Nicole Märtens, Andreas Drynda, Bernd Feuerstein und Christoph Lohmann. Der Beitrag ist im Rahmen der experimentellen transnationalen Doktorarbeit von Nicole Deutloff entstanden und in Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal bearbeitet worden. (C.L.)



07.09.2014  
Uniklinik Magdeburg

# Einladung zur Seminarreihe Medizindidaktik: „Effektive Vorträge und Vorlesungen gestalten“

Am 17. Oktober/18. Oktober 2014 (Freitag/ Samstag) findet jeweils ab 8.30 Uhr wieder die Seminarreihe Medizindidaktik statt. Wir möchten Sie herzlich zur Veranstaltung „Effektive Vorträge und Vorlesungen gestalten“ einladen.

Die Einladung richtet sich an lehrende Ärztinnen/Ärzte, Wissenschaftler/-innen und an Habilitandinnen/Habilitanden.

Als Dozenten und Trainer stehen die Teilnehmerinnen des Masterstudienganges „Medical Education“, Dr. Kirsten Reschke und Dr. Katrin Borucki, zur Verfügung. Ziel ist es, in praktischen Übungen das individuelle didaktische Repertoire weiter zu entwickeln, u. a. durch Übungen im Microteaching und ein individuelles Trainer-Feedback. Kommunikations- und Präsentationstechniken können erlernt werden und sollten immer

wieder gepflegt werden. Der Kurs ist für max. 8 Teilnehmer konzipiert.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Dr. Katrin Werwick (Lehrkoordinatorin des Studiendekanats), Telefon: 0391/67-13077 oder [katrin.werwick@med.ovgu.de](mailto:katrin.werwick@med.ovgu.de).

Dr. Katrin Werwick

## Teddyklinik öffnet auch beim Jubiläumsfest „60 Jahre Hochschulmedizin Magdeburg“

Großer Andrang herrschte auch in diesem Jahr in der Teddyklinik der Magdeburger Medizinstudenten vom 11. bis 13. Juni 2014.

Mehr als 500 kranke Kuscheltiere, ob Bärchen, Schildkröte, Nashorn oder Giraffe, kamen in Begleitung ihrer „Eltern“ mit den unterschiedlichsten Beschwerden und wurden hier von den Teddydocs untersucht und behandelt. Seit sechs Jahren findet diese Initiative starken Zuspruch bei den Kitas der Stadt. Außerplanmäßig öffnet die Magdebur-

ger Teddyklinik in diesem Jahr ausnahmsweise noch einmal ihre Pforten. Anlass ist das öffentliche Jubiläumsfest „60 Jahre Hochschulmedizin Magdeburg“ am 7. September 2014 von 11 bis 17 Uhr auf dem Campus des Universitätsklinikums. Auf der Kinderwiese wird neben Riesenschlange und Bastelstraße die Teddyklinik ihre Zelte aufschlagen. Kranke Kuscheltiere können daher gerne zum Fest mitkommen, um sachkundig versorgt zu werden. Programm unter <http://60jahre.med.uni-magdeburg.de>.



## Dienstjubiläum

Wir gratulieren zum  
40. Dienstjubiläum

- Frau Sigrid Hädicke, Institut für Molekulare und Klinische Immunologie,
- Frau Cornelia Bauersfeld, Institut für Klinische Chemie und Pathobiochemie,
- Frau Petra Klapper, Institut für Klinische Chemie und Pathobiochemie,
- Herr Michael Nagatis, Geschäftsbereich Technik und Bau, und
- Herr Horst Malzahn, Geschäftsbereich Technik und Bau.

Wir gratulieren zum  
25. Dienstjubiläum

- Frau Katrin Kagelmann, Stationäre Patientenaufnahme,
- Frau Dagmar Henschke, Medizinisches Rechenzentrum,
- Frau Heidi Schrader, Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie,
- Frau Barbara Pohl, Universitätskinderklinik,
- Frau Nicole Cohn, Geschäftsbereich Logistik,
- Herr Sven Overbeek, Geschäftsbereich Logistik,
- Herr Heiko Renhak, Geschäftsbereich Technik und Bau,
- Frau Ursula Wiegand, Institut für Anatomie,
- Frau Annette Ahlemann, Universitätsfrauenklinik,
- Frau Annegret Storbeck, Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe, und
- Herr Thomas Lauf, Medizinisches Rechenzentrum.

Die Fakultäts- und Klinikumsleitung dankt den Jubilarinnen und den Jubilaren herzlich für die langjährige Tätigkeit.

# Tagungen und Veranstaltungen an der Medizinischen Fakultät und am Universitätsklinikum

Datum	Zeit, Ort	Referent, Thema	Veranstalter
24.09.2014 (Mi.) 25.09.2014 (Do.) 26.01.2015 (Mo.) 25.03.2015 (Mi.)	14.30 - ca. 17.00 Uhr Haus 15, Raum 147	Notfälle im Klinikalltag Referenten: Herr Uterwedde, (Hauptbrandmeister/ Notfallsanitäter), Frau Diester (Leiterin Fachweiter- bildung Intensivpflege und Anaesthetie)	Programm Universitätsklinikum Herbst 2014 - Sommer 2015 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
28.09.2014 So.	10.30 Uhr - ca. 12.30 Uhr Magdeburg, Pfälzer Str., Gebäude 26, Uni-Hörsaal 1	114. Medizinischer Sonntag „Was tun, wenn die Stimme versagt?“ Referenten: Prof. Dr. Christoph Arens, Dr. Susanne Voigt-Zimmermann, HNO-Universitätsklinik	Volksstimme, Urania und Universitätsklinikum Pressestelle Tel. 0391/67-15162
02.10.2014 Do.	8.30 Uhr - ca. 13:00 Uhr Haus 28, Demonstrationshörsaal	12. Stomaforum Aktivität der Chirurgischen Kliniken	Programm Universitätsklinikum Herbst 2014 - Sommer 2015 Auskunft/Anmeldung: Daniela Trefflich, Tel. 0391/67-15663
08.10.2014 Mi.	14.00 Uhr - 15:30 Uhr Raum wird bekannt gegeben	Seminar „Anfallsleiden: Epilepsie“ Referent: Dr. Friedhelm C. Schmitt, Universitätsklinik für Neurologie	Programm Universitätsklinikum Herbst 2014 - Sommer 2015 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
15.10.2014 Mi.	14.00 Uhr - 16.00 Uhr Raum wird bekannt gegeben	Seminar „HIV-up-date“ Referent: Dr. Christian Schulz, Universitätsklinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie	Programm Universitätsklinikum Herbst 2014- Sommer 2015 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
20. - 21.10.2014 Mo./Di.	9.00 Uhr - 16.00 Uhr Raum wird bekannt gegeben	Seminar „Loslassen im Alltag“ Referentin: Frau Helmert (Fachschwester für Psychiatrie)	Programm Universitätsklinikum Herbst 2014 - Sommer 2015 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
23.10.2014 Do.	9.00 Uhr - 16.00 Uhr Raum wird bekannt gegeben	Seminar „Da stimmt doch etwas nicht - MitarbeiterInnen und Suchterkrankungen“ Referent: Herr Stein (Sozialpädagoge) (für MitarbeiterInnen in leitenden Funktionen)	Programm Universitätsklinikum Herbst 2014 - Sommer 2015 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
26.10.2014 So.	10.30 Uhr - ca. 12.30 Uhr Magdeburg, Pfälzer Str., Gebäude 26, Uni-Hörsaal 1	115. Medizinischer Sonntag „Kranke Leber“ Referenten: Prof. Dr. Christiane Bruns, Uni-Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Dr. Kerstin Schütte, Uni-Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie	Volksstimme, Urania und Universitätsklinikum Pressestelle Tel. 0391/67-15162
23.11.2014 So.	10.30 Uhr - ca. 12.30 Uhr Magdeburg, Pfälzer Str., Gebäude 26, Uni-Hörsaal 1	116. Medizinischer Sonntag „Herz aus dem Takt“ (Herzwochen 2014), Referenten: Prof. Dr. Rüdiger Braun-Dullaes, Dr. Samir Said, Universitätsklinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie	Volksstimme, Urania und Universitätsklinikum Pressestelle Tel. 0391/67-15162